BMF – IV/7 (IV/7)

1. Jänner 2007

BMF-010310/0028-IV/7/2007

An

Zollämter
Steuer- und Zollkoordination, Fachbereich Zoll und Verbrauchsteuern
Steuer- und Zollkoordination, Produktmanagement
Steuer- und Zollkoordination, Risiko-, Informations- und Analysezentrum

UP-3250, Arbeitsrichtlinie "PANEUROMED"

Die Arbeitsrichtlinie UP-3250 (PANEUROMED) stellt einen Auslegungsbehelf zu den von den Zollämtern und Zollorganen zu vollziehenden Regelungen betreffend Ursprung und Präferenzen dar, der im Interesse einer einheitlichen Vorgangsweise mitgeteilt wird.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Rechte und Pflichten können aus dieser Arbeitsrichtlinie nicht abgeleitet werden.

Bei behördlichen Erledigungen haben Zitierungen mit Hinweisen auf diese Arbeitsrichtlinie zu unterbleiben.

Bundesministerium für Finanzen, 1. Jänner 2007

© Bundesministerium für Finanzen

0. Definitionen

Aus Vereinfachungsgründen und zur Vermeidung unnötiger Wiederholungen gelten hiefür grundsätzlich die Gemeinsamen Bestimmungen = UP-3000, sofern in dieser Arbeitsrichtlinie nichts Anderes vorgesehen ist. Zur besseren Übersicht sind die Besonderen Bestimmungen nicht fortlaufend nummeriert, sondern erhalten die gleiche Nummerierung wie die entsprechenden Gemeinsamen Bestimmungen unter UP-3000.

In Ergänzung von UP-3000 bedeuten für die Zwecke dieser Besonderen Bestimmungen die Begriffe:

1) "Zollpräferenzmaßnahmen" im Rahmen von PanEuroMed die Abkommen der Gemeinschaft mit Island (IS), Liechtenstein (LI), Norwegen (NO), der Schweiz (CH), Türkei (TR) Algerien (DZ), Ägypten(EG), Jordanien (JO), Libanon (LB), Israel (IL), Marokko(MA), Syrien (SY), Tunesien (TN), Westjordan/Gaza (PS), Färöer (FO).

2) "Präferenzzone " das Gebiet der Gemeinschaft und je nach Stand der Verlautbarung im Amtsblatt der EU Serie C (siehe Abschnitt 1. und Abschnitt 4.3. dieser Arbeitsrichtlinie und der Arbeitsrichtlinie UP-3000 Abschnitt 4.3.) Islands (IS), Liechtensteins (LI), Norwegens (NO), der Schweiz (CH), der Türkei (TR) Algeriens (DZ), Ägyptens (EG), Jordaniens (JO), Libanons (LB), Israels (IL), Marokkos (MA), Syriens (SY), Tunesiens(TN), Westjordan/Gaza (PS), der Färöer Inseln (FO).

3) "Präferenzzollsatz" den Zollfrei-Satz bzw. den ermäßigten Zollsatz, der sich aus den unter Abs. 1) angeführten Abkommen bzw. dem Beschluss 1/2006 für Ursprungserzeugnisse ergibt;

4) "Ursprungsregeln" die im jeweiligen Ursprungsprotokoll festgelegten Voraussetzungen für den Erwerb des Warenursprungs;

5) "Ursprungserzeugnis" Waren, welche die Ursprungsregeln erfüllen;

6) "Präferenznachweis" jenen urkundlichen Nachweis EUR.1, EUR-MED, Erklärung auf der Rechnung, Erklärung auf Rechnung EUR-MED, der bestätigt, dass es sich bei den betreffenden Waren um Ursprungserzeugnisse handelt, für welche die jeweiligen Zollpräferenzmaßnahmen zur Anwendung gelangen;

7) "Drittland" einen Staat oder ein Gebiet, der/das nicht der Präferenzzone angehört;

8) "EU" bzw. "Gemeinschaft(en)" die Europäische(n) Gemeinschaft(en)

© Bundesministerium für Finanzen

9) "Partnerländer" Island (IS), Liechtenstein (LI), Norwegen (NO), Schweiz (CH), Türkei (TR) Algerien (DZ), Ägypten (EG), Jordanien (JO), Libanon (LB), Israel (IL), Marokko (MA), Syrien (SY), Tunesien(TN), Westjordan/Gaza (PS), Färöer (FO).

10) "PanEuroMed" bzw. "Paneuromediterane Kumulierung" die Präferenzzone gebildet von allen an der PanEuroMed Kumulierung teilnehmenden Partnerländern und der Türkei. Ob die PanEuroMed-Kumulierung mit einem Land tatsächlich möglich ist, muss der jeweils gültigen Tabelle im Amtsblatt der EU Serie C entnommen werden.

1. Anwendungsbereich

Zur Vereinheitlichung der Präferenzursprungsregeln in Europa wurden im EWR und mit den einzelnen EFTA-Staaten neue Ursprungsprotokolle (so genannte PANKUM-Protokolle in Kraft ab 1. Jänner 1997) vereinbart. Diese ermöglichten bereits einem breiten Spektrum von Ländern (EG, EFTA, EWR, TR) durch arbeitsteiliges Zusammenwirken (diagonale Kumulierung) die in den Abkommen vorgesehenen Begünstigungen zu erlangen. Diese Möglichkeiten werden nun auch sukzessive auf die Mittelmeerländer (Algerien, Ägypten, Jordanien, Libanon, Israel, Marokko, Syrien, Tunesien, Westjordan/Gaza) und Färöer ausgedehnt werden (**"Pan-Euro-Med Kumulierung")**.

Das System der **"Pan-Euro-Med Kumulierung"** setzt (wie auch schon die PANKUM) das Bestehen von Freihandelsabkommen mit identen Ursprungsregeln zwischen allen an der Kumulierung beteiligten Partnerländern voraus (dh. bereits bestehende Abkommen müssen angepasst, noch fehlende Abkommen abgeschlossen werden).

Da ein lückenloses Netzwerk identer Abkommen zwischen allen Vertragspartnern nicht in absehbarer Zeit realisierbar war, ist man übereingekommen, nach dem Prinzip der so genannten "**variablen Geometrie"** vorzugehen. Sobald zumindest 3 Länder die Voraussetzungen erfüllen, sollen sie eine solche diagonale Kumulierungszone bilden können.

Die Teilnahme mehrerer Länder an einer diagonalen Kumulierung schließt aber nicht aus, dass einige davon untereinander andere, liberalere Ursprungsregeln beibehalten und diese im bilateralen Verkehr auch noch anwenden können.

Jedes PanEuroMed-Land muss seine im Rahmen von **Pan-Euro-Med** abgeschlossenes Abkommen mit identen Ursprungsregeln der Europäischen Kommission (EK) notifizieren. Die EK hat die Verpflichtung das Bestehen und Inkrafttreten der Abkommen im Amtsblatt C mittels einer Tabelle zu verlautbaren. Erst nachdem ein Land in dieser Tabelle aufscheint, ist die Anwendung der **"Pan-Euro-Med Kumulierung"** mit diesem Land möglich und zwar ab

dem in der Tabelle angegebenen Zeitpunkt (siehe Abschnitt 4.3.1.3. Diagonale Kumulierung-PanEuroMed).

Der präferenzbegünstigte Warenverkehr findet auf Ursprungserzeugnisse der EU sowie auf Ursprungserzeugnisse der an der PanEuroMed-Kumulierung teilnehmenden Partnerländer Anwendung (je nach Stand der Verlautbarung im Amtsblatt der EU Serie C – siehe Tabelle in Arbeitsrichtlinie UP-3000 Abschnitt 4.3.).

Der räumliche Anwendungsbereich umfasst die Gebiete aller an der PanEuroMed-Kumulierung teilnehmenden Partnerländer (je nach Stand der Verlautbarung im Amtsblatt der EU Serie C – siehe Abschnitt 4.3. dieser Arbeitsrichtlinie und der Arbeitsrichtlinie UP-3000 Abschnitt 4.3.).

1.2.1. Hoheitsgewässer

Die Präferenzzone umfasst auch die Hoheitsgewässer der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft und aller PanEuroMed-Länder. Hochseegängige Schiffe einschließlich der Fabrikschiffe, auf denen die durch Fischfang gewonnenen Erzeugnisse be- oder verarbeitet werden, gelten als Teil des Gebiets der Gemeinschaft oder des jeweiligen Vertragspartnerstaates.

1.2.2. Verhältnis zu anderen Abkommen

Andere Abkommen der Gemeinschaft bilden jeweils separate Präferenzzonen. Für die Präferenzzone PanEuroMed sind diese anderen Vertragspartnerstaaten der Gemeinschaft daher als Drittländer zu qualifizieren. Dies gilt zB für die Abkommen mit Kroatien, FYROM, Chile, usw.

2. Anwendung der Zollpräferenzmaßnahmen

2.1. Allgemeine Voraussetzungen

Auf eine Ware können die Zollpräferenzmaßnahmen nur angewendet werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1) Die Ware muss von den jeweiligen Abkommen erfasst sein (Abschnitt 3 und Abschnitt 4).

2) Die Ware muss ein Ursprungserzeugnis im Sinne der Ursprungsregeln des entsprechenden Abkommens sein (Abschnitt 4).

3) Die Ware muss vom Partnerland direkt in die Gemeinschaft / Österreich befördert worden sein (Abschnitt 5).

4) Das Verbot der Zollrückvergütung muss eingehalten worden sein (Abschnitt 6 und Abschnitt 7).

5) Die Erfüllung der unter 2) und 4) genannten Voraussetzungen muss durch die Vorlage eines ordnungsgemäßen Präferenznachweises belegt werden (Abschnitt 7).

2.2. Präferenzzölle

Die Präferenzzollsätze im Rahmen von PanEuroMed werden bei der Einfuhr von Waren in die Gemeinschaft nur dann gewährt, wenn es sich um Ursprungserzeugnisse eines dieser Vertragspartnerstaaten handelt.

Die rechtliche Basis für die Gewährung von Präferenzen (= Sätze wie in der Zollunion vorgesehen) für unter die Zollunion EU-Türkei fallende Waren, die Ursprungserzeugnisse der Türkei im Sinne der Abkommen mit den PanEuroMed-Ländern sind und mit gültigen Präferenznachweisen (EUR.1, Rechnungserklärung) aus PanEuroMed-Ländern in die Gemeinschaft eingeführt werden, ist im Beschluss 1/2006 des Ausschusses für Zusammenarbeit im Zollwesen Gemeinschaft - Türkei (ABl. L 265 vom 26.09.2006) enthalten. Umgekehrt gewährt die Türkei für Waren die Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft im Sinne der Abkommen mit PanEuroMed-Ländern sind ebenfalls Präferenzen, wenn diese Waren aus PanEuroMed-Ländern in die Türkei eingeführt werden.

2.3. EU-Ursprungserzeugnisse

Für Ursprungserzeugnisse der EU wird bei der Wiedereinfuhr grundsätzlich keine Zollpräferenz gewährt.

> *Hinweis:*
>
> *Ausnahmen sind nur gegeben, wenn Wiedereinfuhren aus den EWR-Staaten bzw. der Schweiz auf Grundlage des im EWR-Abkommens (siehe Arbeitsrichtlinie UP-3110) bzw. des Abkommens EU – Schweiz (siehe Arbeitsrichtlinie UP-3120) erfolgen.*

2.4. Übergangsregelung

Ursprungswaren eines PanEuroMed-Landes im Sinne des jeweiligen PanEuroMed-Abkommens mit der EU , die sich im Zeitpunkt des Inkrafttretens des PanEuroMed-Protokolls auf dem Transport, in vorübergehender Verwahrung, einem Zolllager oder in einer Zollfreizone befinden, können die Begünstigungen des Abkommens erhalten, wenn den Zollbehörden innerhalb von 4 Monaten (das genaue Datum ist dem jeweiligen Abkommen zu entnehmen) nach dem Inkrafttreten des jeweiligen Abkommens eine von den Zollbehörden

des Ausfuhrlandes nachträglich ausgestellte Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder EUR-MED sowie Unterlagen zum Nachweis der unmittelbaren Beförderung vorgelegt werden.

3. Warenkreis

Der Warenkreis ist der jeweiligen Arbeitsrichtlinie zu entnehmen.

4. Ursprungserzeugnisse

4.1. Rechtsgrundlagen

Die besonderen Vorschriften über den Ursprung von Waren sind im jeweiligen Ursprungsprotokoll (Protokoll 3 oder 4) enthalten.

4.2. Autonomer Ursprung

4.2.1. Arten

Die PanEuroMed-Protokolle sehen wie bereits die Europa-Abkommen außer der "Vollständigen Erzeugung" und der "Ausreichenden Be- oder Verarbeitung" (siehe UP-3000 Abschnitt 4.2.1.) noch eine Sonderregelung vor. Danach gelten als Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft auch Erzeugnisse mit Ursprung im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) im Sinne des Protokolls Nr. 4 zum Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (Artikel 2 Absatz 1 lit. c der jeweiligen Ursprungsprotokolle). Diese Sonderregelung gilt im Bezug auf die Mittelmeerländer nur, wenn zwischen dem Mittelmeerland und den EWR-EFTA-Staaten (Liechtenstein, Island, Norwegen) ein Freihandelsabkommen Anwendung findet.

4.2.3. Vollständige Erzeugung

4.2.3.1. Ihre Schiffe

Der verwendete Begriff "ihre Schiffe" wird in den einzelnen PANEUROMED-Ursprungsprotokollen genauer definiert und ist der jeweiligen Arbeitsrichtlinie zu entnehmen.

4.2.4. Ausreichende Be- oder Verarbeitung

4.2.4.1. Systeme der Ursprungslisten

Die PanEuroMed-Ursprungsprotokolle beinhalten bereits umfassende Ursprungslisten (siehe Arbeitsrichtlinie UP-3101) mit alternativen Wertkriterien im Sinne von UP-3000 Abschnitt 4.2.4.1. (Pkt. 2).

4.2.6. Nicht ausreichende/Geringfügige Be- und Verarbeitung

4.2.6.2. Definition

Als geringfügige (Minimalbehandlungen) gelten:

a) Behandlungen, die dazu bestimmt sind, die Ware während des Transports oder der Lagerung in ihrem Zustand zu erhalten

b) Teilen oder Zusammenstellen von Packstücken;

c) Waschen, Reinigen, Entfernen von Staub, Oxid, Öl, Farbe und anderen Beschichtungen;

d) Bügeln oder pressen von Textilien;

e) einfaches Anstreichen oder Polieren;

f) Schälen, teilweises oder vollständiges Bleichen, Polieren oder Glasieren von Getreide und Reis;

g) Färben von Zucker oder Formen von Würfelzucker;

h) Enthülsen, Entsteinen oder Schälen von Früchten, Nüssen und Gemüse;

i) Schärfen, einfaches Schleifen oder einfaches Zerteilen;

j) Sieben, Aussondern, Einordnen, Sortieren (einschließlich des Zusammenstellens von Sortimenten);

k) einfaches Abfüllen in Flaschen, Dosen, Fläschchen, Säcke, Etuis, Schachteln, Befestigen auf Karten oder Brettchen sowie alle anderen einfachen Verpackungsvorgänge;

l) Anbringen oder Aufdrucken von Marken, Etiketten, Logos oder anderen gleichartigen Unterscheidungszeichen auf den Waren selbst oder auf ihren Umschließungen;

m) einfaches Mischen von Waren, auch verschiedener Arten;

n) einfaches Zusammenfügen von Teilen eines Erzeugnisses zu einem vollständigen Erzeugnis oder Zerlegen von Erzeugnissen in Einzelteile;

o) Zusammentreffen von zwei oder mehr der unter den Buchstaben a bis n genannten Behandlungen;

p) Schlachten von Tieren.

© Bundesministerium für Finanzen

4.2.8. Auslegung der Ursprungsregeln

4.2.8.1. Arbeitsvorgänge in Drittländern

Als Drittländer gelten alle Staaten, die nicht zur Präferenzzone gehören. Arbeitsvorgänge im Drittland sind grundsätzlich ursprungsschädlich. Der nachstehend angeführte Vorgang ist aber auch außerhalb der Gemeinschaft jedoch nur im Rahmen des Verfahrens der passiven Veredlung oder eines ähnlichen Systems möglich.

Der in einem Vertragsstaat erworbene Ursprung, geht, unter folgenden Voraussetzungen nicht verloren bzw. gilt der Erwerb der Ursprungseigenschaft unter nachfolgenden Bemerkungen als nicht unterbrochen, wenn gemäß Artikel 11 bzw. Artikel 12 des Protokolls 3 bzw. des Protokolls 4 des jeweiligen Abkommens

- das Erzeugnis, sofern es sich nicht bereits um ein Ursprungserzeugnis eines Vertragsstaates handelt, vor Versendung in ein Drittland im Vertragsstaat zumindest bereits eine über die Minimalbehandlung hinausgehende Bearbeitung erfahren hat;
- die Wiedereinfuhr in denselben Staat erfolgt, aus dem die Ware zur Be und Verarbeitung in den Drittstaat versandt wurde;
- die Identität des nach der Bearbeitung im Drittland wiedereingeführten Erzeugnisses glaubhaft dargelegt werden kann und
- die im Drittland insgesamt erzielte Wertsteigerung (im Drittland neu hinzugefügte drittländische Vormaterialien + Lohn- und Transportkosten + gezahltes Entgelt) übersteigt nicht 10 % des Ab-Werk-Preises der Fertigware, welche die Ursprungsregeln erfüllen soll.

Ausnahmen vom Artikel 11 bzw. Artikel 12:

- Keine Addition der zulässigen 10 % zu einem in der relevanten Ursprungsregel der Fertigware allenfalls vorgesehenen Wertkriterium; dh. wenn die Ursprungsregel der Fertigware ein 40 % Kriterium vorsieht, dann dürfen bei voller Ausnutzung des Artikels 11 bzw. Artikels 12 für die im Vertragsstaat durchgeführten Herstellungsvorgänge nur mehr Drittlandsmaterialien bis zu einem Wert von max. 30% des Ab-Werk-Preises der Fertigware verwendet werden
- Waren der Kapitel 50 bis 63 der KN (Textilien) sind ausgenommen

Waren, die die Bestimmungen der Ursprungsliste nicht erfüllen und nur durch Anwendung der allgemeinen Toleranz nach Artikel 6 Absatz 2 als ausreichend be- oder verarbeitet angesehen werden können, sind ausgenommen.

4.3. Ursprung durch Kumulierung

4.3.1. Kumulierung mit Ursprungswaren

Eine Kumulierung ist nur mit Ursprungserzeugnissen möglich. Vormaterialien, die bereits Ursprungserzeugnisse eines Vertragsstaates bzw. eines Landes der Präferenzzone sind und als solche bereits mit Präferenznachweis eingeführt wurden, brauchen - im Gegensatz zu Drittlandsmaterialien - nicht mehr ausreichend bearbeitet zu werden. Die Präferenzzone PanEuroMed sieht keine "Volle Kumulierung" im Sinne der Arbeitsrichtlinie UP-3000 Abschnitt 4.3.2. und auch keine Verwendung von Ursprungsvormaterialien anderer Präferenzzonen (zB Chile, Mexiko oder Kroatien) vor.

4.3.1.3. Diagonale Kumulierung-PanEuroMed

Die PanEuroMed-Kumulierung setzt das Bestehen von Freihandelsabkommen mit identen Ursprungsregeln zwischen allen an der Kumulierung beteiligten Partnerländern voraus. Die Partnerländer haben sich darauf geeinigt, dass der Abschluss und das Inkrafttreten eines Abkommens mit PanEuroMed-Ursprungsregeln von beiden Vertragspartnern der Europäischen Kommission zu melden ist. Diese veranlasst umgehend die Verlautbarung im Amtsblatt C. Erst nach Kundmachung im Amtsblatt C der EU findet die PanEuroMed-Kumulierung für diese Länder Anwendung.

Die Veröffentlichung der ersten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 18 am 25. Jänner 2006. http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2006/c_018/c_01820060125de0006000 7.pdf

Die Veröffentlichung der zweiten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 87 am 11. April 2006. http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2006/c_087/c_08720060411de0008000 9.pdf

Die Veröffentlichung der dritten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 166 am 18.Juli 2006. http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/c_166/c_16620060718de00170018.pdf

Die Veröffentlichung der vierten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 187 am 10. August 2006. http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/c_187/c_18720060810de00140015.pdf

Die Veröffentlichung der fünften diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 220 am 13. September 2006. http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/c_220/c_22020060913de00050006.pdf

Die Veröffentlichung der sechsten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 29 am 9. Februar 2007. http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/c_029/c_02920070209de00100011.pdf

Die Veröffentlichung der siebenten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 48 am 2. März 2007. http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/c_048/c_04820070302de00030004.pdf

© Bundesministerium für Finanzen

Die Veröffentlichung der achten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 92 am 27. April 2007. http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/c_092/c_09220070427de00130014.pdf

Die Veröffentlichung der neunten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 229 am 29. September 2007. http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/c_229/c_22920070929de00030004.pdf

Die Veröffentlichung der zehnten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 271 am 14. November 2007 http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/c_271/c_27120071114de00090010.pdf

Die Veröffentlichung der elften diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 311 am 21. Dezember 2007 http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/c_311/c_31120071221de00110012.pdf

Die Veröffentlichung der zwölften diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 85 am 9. April 2009 http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:085:0025:0026:DE:PDF

Die Veröffentlichung der dreizehnten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 136 am 16. Juni 2009 http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:136:0021:0022:DE:PDF

Die Veröffentlichung der vierzehnten diesbezüglichen Tabelle erfolgte im Amtsblatt Nr. C 219 am 12. September 2009 http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:219:0019:0020:DE:PDF

Für die Anwendung der PanEuroMed-Kumulierung ist ein eigener Präferenznachweis die Warenverkehrsbescheinigung EUR-MED oder die Erklärung auf der Rechnung EUR-MED erforderlich (siehe auch Abschnitt 7 dieser Arbeitsrichtlinie).

4.3.4. Möglichkeit der Kumulierung

Das Protokoll 4 des jeweiligen Abkommens sieht eine Kumulierung mit Ursprungserzeugnissen aller Länder der Präferenzzone vor. Es bestehen folgende nachstehende Möglichkeiten:

4.3.4.1. Mehr als Minimalbehandlung

Wird eine Ware in einem Land der Präferenzzone aus Vormaterialien (Ursprungserzeugnisse) anderer Länder der Präferenzzone durch eine über eine Minimalbehandlung hinausgehende Be- und Verarbeitung hergestellt, so gilt diese Ware als Ursprungserzeugnis des Herstellungslandes.

4.3.4.2. Minimalbehandlung

Geht die im Herstellungsland vorgenommene Be- und Verarbeitung an der Ware nicht über eine Minimalbehandlung hinaus, so gilt die Ware nur dann als Ursprungserzeugnis des Herstellungslandes, wenn der im Herstellungsland erzielte Wertzuwachs größer ist als die Werte der Vormaterialien mit Ursprung in anderen Ländern der Präferenzzone. Ist der Wertzuwachs geringer, so gilt die Ware als Ursprungerzeugnis des Landes der Präferenzzone, auf das der höchste Wert der Vormaterialien entfällt.

Unter "Wertzuwachs" versteht man den Ab-Werk-Preis abzüglich des Zollwertes aller Vormaterialien mit Ursprung in Ländern der Präferenzzone oder, wenn dieser nicht bekannt ist der erste feststellbare Preis, der im Herstellungsland für die Vormaterialien gezahlt wird.

4.3.4.3. Keine Be- und Verarbeitung

Ursprungserzeugnisse aus Ländern der Präferenzzone, die in einem anderen Land der Präferenzzone keine Be- oder Verarbeitung erfahren haben, behalten ihren Ursprung bei, wenn sie in ein weiteres Land der Präferenzzone ausgeführt werden.

4.3.4.4. Partnerländer der Präferenzzone

Es wird noch darauf hingewiesen, dass Ursprungserzeugnisse aller anderen Länder außerhalb von PanEuroMed, mit denen die Gemeinschaft oder auch eines der PanEuroMed-Partnerländer ebenfalls Abkommen geschlossen haben, für die Präferenzzone "PanEuroMed" als Drittlandserzeugnisse anzusehen sind. Mit solchen Vormaterialien darf daher auch nicht kumuliert werden. Zum Beispiel: EU hat mit Kroatien ein Abkommen. Es darf aber mit kroatischen Ursprungserzeugnissen nicht kumuliert werden.

4.3.5. Bestimmung des Ursprungslandes

4.3.5.1. Mehr als Minimalbehandlung

Im Falle einer Kumulierung mit Ursprungserzeugnissen aus Ländern der Präferenzzone gilt das Herstellungsland als Ursprungsland, wenn dort an der Ware insgesamt eine über eine Minimalbehandlung hinausgehende Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat.

4.3.5.2. Minimalbehandlung

Im Falle einer Kumulierung mit Ursprungserzeugnissen aus Ländern der Präferenzzone gilt das Herstellungsland als Ursprungsland, wenn dort zwar an der Fertigware insgesamt keine über eine Minimalbehandlung hinausgehende Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat, der dort erzielte Wertzuwachs aber den Wert der verwendeten Vormaterialien aller anderen Länder der Präferenzzone übersteigt. Ist der Wertanteil der Vormaterialien aus anderen Ländern der Präferenzzone höher, so gelten die hergestellten Waren als Ursprungserzeugnis des Landes, auf das der höchste Wert der mitverwendeten Vormaterialien entfällt.

© Bundesministerium für Finanzen

5. Direkte (unmittelbare) Beförderung

5.5. Ausnahmen

Die in den Gemeinsamen Bestimmungen UP-3000 genannten Einschränkungen müssen nicht berücksichtigt werden, wenn es sich beim Durchfuhrland um ein Partnerland der Präferenzzone handelt.

6. Zollrückvergütung

6.1. Grundsätzliches

Die Ursprungsregeln sehen als Bedingung für die Anwendung der jeweiligen Präferenzzollsätze auf eine Ursprungsware vor, dass im Ausfuhrland für die zu ihrer Erzeugung verwendeten Drittlandsmaterialien Zollrückvergütungen oder Zollbefreiungen nicht gewährt worden sind ("No Drawback Rule").

Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft des Kapitels 3 und der Nummern 1604 und 1605, die EWR-Erzeugnisse im Sinne des Artikels 2 (1) lit. c der Europa-Abkommen sind, dürfen in der Gemeinschaft ebenfalls nicht Gegenstand einer Zollrückvergütung oder Zollbefreiung sein.

7. Präferenznachweise

7.1. Grundsätzliches

Präferenznachweise gemäß den Ursprungsregeln sind:

EUR.1 oder EUR-MED

die von einem Zollamt bestätigte Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder Warenverkehrsbescheinigung EUR-MED betreffend eine konkrete Sendung;

Rechnungserklärung

die Erklärung auf der Rechnung oder die Erklärung auf der Rechnung EUR-MED, die

- innerhalb der Wertgrenze von 6000 Euro, (dh. der Gesamtwert der Sendung darf höher sein, lediglich der Wert der Ursprungserzeugnisse darf 6000 Euro nicht überschreiten, siehe Abschnitt 7.8.) von jedem Ausführer oder
- unabhängig vom Wert der Sendung von einem "ermächtigten Ausführer" ausgestellt werden kann.

Die Erklärung auf der Rechnung (UE), deren Wortlaut nachstehend wiedergegeben ist, ist gemäß den Fußnoten auszufertigen. Die Fußnoten brauchen jedoch nicht wiedergegeben zu werden.

Text der Erklärung auf der Rechnung und Rechnung EUR-MED

Der Ausführer (Ermächtigter Ausführer, Bewilligungs-Nr. ...(1)) der Waren, auf die sich dieses Handelspapier bezieht, erklärt, dass diese Waren, soweit nicht anders angegeben, präferenzbegünstigte ... Ursprungswaren sind (2).

----cumulation applied with.....((Name des Landes/der Länder)

----no cumulation applied (3)

.....(4)

(Ort und Datum)

.....(5)

(Unterschrift des Ausführers und Name des Unterzeichners in Druckschrift)

Fußnoten:

(1) Wird die Erklärung auf der Rechnung durch einen ermächtigten Ausführer im Sinne des Artikels 22 dieses Protokolls ausgefertigt, so ist die Bewilligungsnummer des ermächtigten Ausführers an dieser Stelle einzutragen. Wird die Erklärung auf der Rechnung nicht durch einen ermächtigten Ausführer ausgefertigt, so können die Wörter in Klammern weggelassen oder der Raum kann leer gelassen werden.

(2) Der Ursprung der Waren ist anzugeben. Betrifft die Erklärung auf der Rechnung ganz oder teilweise Waren mit Ursprung in Ceuta und Melilla im Sinne des Artikels 37 des Protokolls, so bringt der Ausführer auf dem Papier, auf dem die Erklärung ausgefertigt ist, deutlich sichtbar die Kurzbezeichnung "CM" an.

(3) Ausfüllen und nicht zutreffendes streichen

(4) Diese Angaben können entfallen, wenn sie in dem Papier selbst enthalten sind.

(5)Siehe Artikel 21 Absatz 5 des Protokolls. In Fällen, in denen der Ausführer nicht unterzeichnen muss, entfällt auch der Name des Unterzeichners.

Hinweis:

UE auf Rechnung und UE auf Rechnung EUR-MED unterscheiden sich nur durch nachstehenden Zusatz der nur auf Rechnung EUR-MED aufscheinen muss.

Zusatz auf Rechnung EUR-MED

----cumulation applied with.....((Name des Landes/der Länder)
----no cumulation applied (3)

7.2. Nähere Erläuterungen

Die Präferenznachweise können im Warenverkehr mit den einzelnen Vertragspartnern in deren Landessprache oder in einer Amtssprache der Gemeinschaft ausgestellt werden.

Die nachfolgenden Texte sind den jeweiligen Veröffentlichungen der Ursprungsprotokolle in den Amtsblättern der Europäischen Gemeinschaften entnommen.

© Bundesministerium für Finanzen

Wortlaut der Erklärung auf der Rechnung und der Erklärung auf der Rechnung EUR-MED

Erklärung auf der Rechnung (Anhang IVa)

Arabische Fassung

يصرح مصدر المنتجات التي تشملها هذه الوثيقة (التفويض الجمركي رقم .....) باستثناء ما ينص بوضوح على خلاف ذلك، بأن هذه المنتجات من منشأ تفضيلي من.....) .

Katalanische Fassung (AD)

L'exportador dels productes inclosos en el present document (Autorització duanera Nº...), declara que, llevat s'indiqui el contrari, aquestos productes gaudeixen d'un origen preferencial .....

Bulgarische Fassung (BG)

Износителят на продуктите, обхванати от този документ (митническо разрешение № ... (1) декларира, че освен където ясно е отбелязано друго, тези продукти са с ..... (2) преференциален произход

Tschechische Fassung (CZ)

Vývozce výrobků uvedených v tomto dokumentu (číslo povolení ...) prohlašuje, že kromě zřetelně označených, mají tyto výrobky preferenční původ v .....

Deutsche Fassung (DE)

Der Ausführer (Ermächtigter Ausführer; Bewilligungs-Nr. ...), der Waren, auf die sich dieses Handelspapier bezieht, erklärt, dass diese Waren, soweit nicht anders angegeben, präferenzbegünstigte ..... Ursprungswaren sind

Dänische Fassung (DK)

Eksportøren af varer, der er omfattet af nærværende dokument, (toldmyndighedernes tilladelse nr. ...), erklærer, at varerne, medmindre andet tydeligt er angivet, har præferenceoprindelse i .....

Estnische Fassung (EE)

Käesoleva dokumendiga hõlmatud toodete eksportija (tolliameti kinnitus nr ...) deklareerib, et need tooted on ..... sooduspäritoluga, välja arvatud juhul kui on selgelt näidatud teisiti

Spanische Fassung (ES)

El exportador de los productos incluidos en el presente documento (autorización aduanera nº ...) declara que, salvo indicación en sentido contrario, estos productos gozan de un origen preferencial .....

Färöische Fassung

Útflytarin av vørunum, sum hetta skjal fevnir um (tollvaldsins loyvi nr. ... (1)) váttar, at um ikki nakað annað er tilskilað, eru hesar vørur upprunavørur ..... (2)

Finnische Fassung (FI)

Tässä asiakirjassa mainittujen tuotteiden viejä (tullin lupa N:o ...) ilmoittaa, että nämä tuotteet ovat, ellei toisin ole selvästi merkitty, etuuskohteluun oikeutettuja ..... alkuperätuotteita

Französische Fassung (FR)

L'exportateur des produits couverts par le présent document (autorisation douanière n°...), déclare que, sauf indication claire du contraire, ces produits ont l'origine préférentielle .....

Englische Fassung (GB)

The exporter of the products covered by this document (customs authorization No ...) declares that, except where otherwise clearly indicated, these products are of ... preferential origin

Griechische Fassung (GR)

Ο εξαγωγέας των προϊόντων που καλύπτονται από το παρόν έγγραφο (άδεια τελωνείου υπ' αριθ. ...) δηλώνει ότι, εκτός εάν δηλώνεται σαφώς άλλως, τα προϊόντα αυτά είναι προτιμησιακής καταγωγής .....

Hebräische Fassung

היצואן של הטובין המכוסים במסמך זה (אישור מכס מס'.. [1]) מצהיר כי מקורם של הטובין ה..... [2] הללו מועדף, מלבד אם צויין אחרת במפורש.

Ungarische Fassung (HU)

A jelen okmányban szereplő áruk exportőre (vámfelhatalmazási szám: ...) kijelentem, hogy eltérő jelzés hianyában az áruk kedvezményes ..... származásúak

Isländische Fassung (IS)

Útflytjandi framleidsluvara sem skjal Ţetta tekur til (leyfi tollyfirvalda nr. ...), lýsir Því yfir ad vörurnar séu, ef annars er ekki greinilega getid, af .....-friðindauppruna

Italienische Fassung (IT)

L'esportatore delle merci contemplate nel presente documento (autorizzazione doganale n. ...) dichiara che, salvo indicazione contraria, le merci sono di origine preferenziale .....

Litauische Fassung (LT)

Šiame dokumente išvardintų prekių eksportuotojas (muitinės liudijimo Nr ...) deklaruoja, kad, jeigu kitaip nenurodyta, tai yra ..... preferencinės kilmės prekės

Lettische Fassung (LV)

Eksportētājs produktiem, kuri ietverti šājā dokumentā (muitas pilnvara Nr. ... deklarē, ka, izņemot tur, kur ir citādi skaidri noteikts, šiem produktiem ir priekšrocību izcelsme no .....

Maltesische Fassung

L-esportatur tal-prodotti koperti b'dan id-dokument (awtorizzazzjoni tad-dwana nru. ...) jiddikjara li, hlief fejn indikat b'mod ċar li mhux hekk, dawn il-prodotti huma ta' oriġini preferenzjali .....

Niederländische Fassung (NL)

De exporteur van de goederen waarop dit document van toepassing is (douanevergunning nr. ...) verklaart dat, behoudens uitdrukkelijke andersluidende vermelding, deze goederen van preferentiële ..... oorsprong zijn

Norwegian version (NO)

Eksportøren av produktene omfattet av dette dokument (tollmyndighetenes autorisasjonsnr. ...) erklærer at disse produktene, unntatt hvor annet er tydelig angitt, har ..... preferanseopprinnelse

Polnische Fassung (PL)

Eksporter produktów objętych tym dokumentem (upoważnienie władz celnych nr ...) deklaruje, że z wyjątkiem gdzie jest to wyraźnie określone, produkty te mają ..... preferencyjne pochodzenie

Portugiesische Fassung (PT)

O abaixo assinado, exportador dos produtos cobertos pelo presente documento (autorização aduaneira n.º ...), declara que, salvo expressamente indicado em contrário, estes produtos são de origem preferencial .....

Rumänische Fassung (RO)

Exportatorul produselor ce fac obiectul acestui document (autorizaţia vamală nr. ...) declară că, exceptând cazul în care în mod expres este indicat altfel, aceste produse sunt de origine preferenţială .....

Schwedische Fassung (SE)

Exportören av de varor som omfattas av detta dokument (tullmyndighetens tillstånd nr. ...) försäkrar att dessa varor, om inte annat tydligt markerats, har förmånsberättigande ..... ursprung

Slowenische Fassung (SI)

Izvoznik blaga, zajetega s tem dokumentom (pooblastilo carinskih organov št .....) izjavlja, da, razen če ni drugače jasno navedeno, ima to blago preferencialno ... poreklo

Slowakische Fassung (SK)

Vývozca výrobkov uvedených v tomto dokumente (číslo povolenia ...) vyhlasuje, že okrem zreteľne označených, majú tieto výrobky preferenčný pôvod v .....

Türkische Fassung (TR)

Isbu belge (gümrük onay No: ...) kapsamindaki maddelerin ihracatçisi aksi açikça belirtilmedikçe, bu maddelerin ..... menseli ve tercihli maddeler oldugunu beyan eder

Erklärung auf der Rechnung EUR-MED (Anhang IVb)

Arabische Fassung

يصرح مصدر المنتجات التي تشملها هذه الوثيقة (التفويض الجمركي رقم .....) باستثناء ما ينص بوضوح على خلاف ذلك، بأن هذه المنتجات من منشأ تفضيلي من.....) .

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Katalanische Fassung (AD)

L'exportador dels productes inclosos en el present document (Autorització duanera N°...), declara que, llevat s'indiqui el contrari, aquestos productes gaudeixen d'un origen preferencial .....

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Bulgarische Fassung (BG)

Износителят на продуктите, обхванати от този документ (митническо разрешение № ... (1) декларира, че освен където ясно е отбелязано друго, тези продукти са с ..... (2) преференциален произход

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Englische Fassung (GB)

The exporter of the products covered by this document (customs authorization No ...) declares that, except where otherwise clearly indicated, these products are of ..... preferential origin

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Griechische Fassung (GR)

Ο εξαγωγέας των προϊόντων που καλύπτονται από το παρόν έγγραφο (άδεια τελωνείου υπ' αριθ. ...) δηλώνει ότι, εκτός εάν δηλώνεται σαφώς άλλως, τα προϊόντα αυτά είναι προτιμησιακής καταγωγής .....

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Hebräische Fassung

היצואן של הטובין המכוסים במסמך זה (אישור מכס מס'.. [1]) מצהיר כי מקורם של הטובין ה..... [2] הללו מועדף, מלבד אם צויין אחרת במפורש.

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Ungarische Fassung (HU)

A jelen okmányban szereplő áruk exportőre (vámfelhatalmazási szám: ...) kijelentem, hogy eltérő jelzés hiányában az áruk kedvezményes ..... származásúak

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Isländische Fassung (IS)

Útflytjandi framleidsluvara sem skjal Ţetta tekur til (leyfi tollyfirvalda nr. ...), lýsir Því yfir ad vörurnar séu, ef annars er ekki greinilega getid, af .....-friðindauppruna

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Italienische Fassung (IT)

L'esportatore delle merci contemplate nel presente documento (autorizzazione doganale n. ...) dichiara che, salvo indicazione contraria, le merci sono di origine preferenziale .....

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Litauische Fassung (LT)

Šiame dokumente išvardintų prekių eksportuotojas (muitinės liudijimo Nr ...) deklaruoja, kad, jeigu kitaip nenurodyta, tai yra ..... preferencinės kilmės prekės.

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Lettische Fassung (LV)

Eksportētājs produktiem, kuri ietverti šājā dokumentā (muitas pilnvara Nr. ... deklarē, ka, izņemot tur, kur ir citādi skaidri noteikts, šiem produktiem ir priekšrocību izcelsme no .....

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Maltesische Fassung

L-esportatur tal-prodotti koperti b'dan id-dokument (awtorizzazzjoni tad-dwana nru. ...) jiddikjara li, hlief fejn indikat b'mod ċar li mhux hekk, dawn il-prodotti huma ta' oriġini preferenzjali .....

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Niederländische Fassung (NL)

De exporteur van de goederen waarop dit document van toepassing is (douanevergunning nr. ...) verklaart dat, behoudens uitdrukkelijke andersluidende vermelding, deze goederen van preferentiële ..... oorsprong zijn

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Norwegische Fassung (NO)

Eksportøren av produktene omfattet av dette dokument (tollmyndighetenes autorisasjonsnr. ...) erklærer at disse produktene, unntatt hvor annet er tydelig angitt, har ..... preferanseopprinnelse

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Polnische Fassung (PL)

Eksporter produktów objętych tym dokumentem (upoważnienie władz celnych nr ...) deklaruje, że z wyjątkiem gdzie jest to wyraźnie określone, produkty te mają ..... preferencyjne pochodzenie

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Portugiesische Fassung (PT)

O abaixo assinado, exportador dos produtos cobertos pelo presente documento (autorização aduaneira n.º ...), declara que, salvo expressamente indicado em contrário, estes produtos são de origem preferencial .....

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Rumänische Fassung (RO)

Exportatorul produselor ce fac obiectul acestui document (autorizaţia vamală nr. ...) declară că, exceptând cazul în care în mod expres este indicat altfel, aceste produse sunt de origine preferenţială .....

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Schwedische Fassung (SE)

Exportören av de varor som omfattas av detta dokument (tullmyndighetens tillstånd nr. ...) försäkrar att dessa varor, om inte annat tydligt markerats, har förmånsberättigande ..... ursprung

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Slowenische Fassung (SI)

Izvoznik blaga, zajetega s tem dokumentom (pooblastilo carinskih organov št ...) izjavlja, da, razen če ni drugače jasno navedeno, ima to blago preferencialno ..... poreklo

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Slowakische Fassung (SK)

Vývozca výrobkov uvedených v tomto dokumente (číslo povolenia ...) vyhlasuje, že okrem zreteľne označených, majú tieto výrobky preferenčný pôvod v .....

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

Türkische Fassung (TR)

Isbu belge (gümrük onay No: ...) kapsamindaki maddelerin ihracatçisi aksi açikça belirtilmedikçe, bu maddelerin ..... menseli ve tercihli maddeler oldugunu beyan eder

— cumulation applied with ..... (name of the country/countries)

— no cumulation applied

7.3. Allgemeine Hinweise betreffend Präferenznachweise

7.3.3. Unterschrift

Von einem ermächtigten Ausführer ausgestellte Ursprungserklärungen auf der Rechnung oder auf Rechnung EUR-MED müssen, unabhängig von der Ausfertigungsart, nicht unterschrieben werden. Es genügt die Angabe der Bewilligungsnummer.

7.3.5. Zeitpunkt der Ausstellung

Die Erklärung auf der Rechnung oder auf Rechnung EUR-MED kann vom Ausführer bei der Ausfuhr der Waren oder später ausgestellt werden. Sie muss aber im Einfuhrland spätestens 2 Jahre nach der Einfuhr der Waren vorgelegt werden.

7.4. Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder Warenverkehrsbescheinigung EUR-MED

7.4.4. Nachträgliche Ausstellung; Duplikat

- Der Vermerk für die nachträgliche Ausstellung lautet in den Sprachen der Vertragspartner:

"EXPEDIDO A POSTERIORI", "UDSTEDT EFTERFØLGENDE", "NACHTRÄGLICH AUSGESTELLT", "EKDOQEN EK TWN USTERWN", "ISSUED RETROSPECTIVELY", "DÉLIVRÉ A POSTERIORI", "RILASCIATO A POSTERIORI", "AFGEGEVEN A POSTERIORI", "EMITIDO A POSTERIORI", "ANNETTU JÄLKIKÄTEEN", UTFÄRDAT I EFTERHAND", "WYSTAWIONE RETROSPEKTTYWNIE", "KIADVA VISSZAMENÖLEGES HATÁLLYAL", "VYSTAVENO DODATECNE", "VYSTAVENÉ DODATOCNE", "IZSNIEGTS RETROSPEKTIVI", "EMIS A POSTERIORI", "ISDUOTAS ATGALINE DATA" "MAHRUG RETROSPETIVAMENT", "VÄLJA

ANTUD TAGASIULATUVALT" "IZDANO NAKNADNO" (Bezüglich des BG und GR Textes siehe Protokoll Nr. 4).

Der Vermerk betreffend die Ausstellung eines Duplikats lautet in den Sprachen der Vertragspartner:

"DUPLICADO", "DUPLIKAT", "DUPLICATE", "DUPLICATA", "DUPLICATO", "DUPLICAAT", "SEGUNDA VIA", "KAKSOISKAPPALE", "DUBLIKATAS", "DUBLIKATS", "DUPLIKAAT", "DUPLIKÁT", "MASODLAT", "DVOJNIK" (Bezüglich des BG und GR Textes siehe Protokoll Nr. 4).

7.6. Privateinfuhren ohne Präferenznachweis

Die Wertgrenzen für Privateinfuhren durch Reisende bzw. in privaten Kleinsendungen sind in den Spalten 3 und 4 der Aufstellung in Abschnitt 7.8. angegeben.

7.8. Wertgrenzen

Die Wertgrenze für die Erklärung auf der Rechnung oder Rechnung EUR-MED ist nach der Währung zu beurteilen, in der die Ware fakturiert ist. Ist für diese Währung eine Wertgrenze nicht vorgesehen (zB bei Fakturierung in $), so ist für die Prüfung der Wertgrenze der Wert in Euro heranzuziehen. Als Wert ist in der Regel der Rechnungspreis, in Grenzfällen der Ab-Werk-Preis oder der Zollwert zugrunde zu legen.

Die nachfolgende Aufstellung gibt die von den einzelnen Vertragspartnern an die Europäische Kommission bekannt gegebenen Werte an.

Wertgrenzen

Land	Währung	Ursprungserklärung auf der Rechnung	Privateinfuhren durch Reisende	Kleinsendungen Privat an Privat
	Euro	6.000	1.200	500
Albanien	Lek	807.060	161.412	67.255
Algerien	Algerischer Dinar	635.429	127.086	52.952
Ägypten	Ägyptisches Pfund	47.900	9.500	3.900
Bosnien und Herzegowina	Konvertible Mark	11.734,98	2.346,996	977,15
Bulgarien	Lew	11.735	2.347	978
Dänemark[(1)]	Dänische Kronen	45.000	9.000	3.800
Estland	Estnische Kronen	94.000	19.000	8.000
FYROM	Mazedonischer	366.984	73.397	30.582

	Dinar			
Island	Isländische Kronen	1.110.000	220.000	92.000
Israel	Israelischer Schekel	32.962	6.592	2.747
Jordanien	Jordan-Dinar	5.786,20	1.157,24	482,20
Kroatien	Kuna	43.600	8.720	3.640
Libanon	Libanesisches Pfund	13.470.000	2.694.000	1.123.000
Liechtenstein	Schweizer Franken	10.300	2.100	900
Lettland	Lat	4.217	843	351
Litauen	Litas	21.000	4.100	1.700
Marokko	Dirham	68.250	13.650	5.700
Montenegro	Euro (2)	6.000	1.200	500
Norwegen	Norwegische Kronen	50.000	10.000	4.100
Polen	Zloty	28.000	5.600	2.400
Rumänien	Leu	25.500	5.100	2.125
Schweden	Schwedische Kronen	64.000	12.800	5.300
Schweiz	Schweizer Franken	10.300	2.100	900
Serbien	Dinar	559.320	111.864	46.610
Syrien	Syrisches Pfund			
Tschechien	Tschechische Krone	150.000	30.000	12.500
Tunesien	Tunesischer Dinar	11.408	2.282	951
Türkei	Türkische Lira	12.969	2.593	1.080
Ungarn	Ungarische Forint	1.523.760	304.752	126.980
Vereinigtes Königreich	Pfund Sterling	5.700	1.140	470
Westbank Gaza	Israelischer Schekel	32.962	6.592	2.747

(1) Diese Werte gelten auch für die Färöer-Inseln.
(2) Euro (seit 2002 unilateral als Fremdwährung übernommen, nicht an der Europäischen Währungsunion beteiligt).

8. Praktische Vorgangsweise bei Einfuhrabfertigungen

8.1. Präferenzzollsätze

8.1.1. Waren mit EU-Ursprung

Für Ursprungserzeugnisse der EU wird bei der Wiedereinfuhr grundsätzlich keine Zollpräferenz gewährt.

Hinweis:

Ausnahmen sind nur gegeben, wenn Wiedereinfuhren aus den EWR-Staaten bzw. der Schweiz auf Grundlage des im EWR-Abkommens (siehe Arbeitsrichtlinie UP-3100) bzw. des Abkommens EU – Schweiz (siehe Arbeitsrichtlinie UP-3120) erfolgen.

9. Praktische Vorgangsweise bei Ausfuhrabfertigungen

9.5. Prüfung des Antragsformulars

9.5.1. Beschreibung des Sachverhalts

9.5.1.1. Standardsätze

Ergänzend zu den Standardsätzen unter UP-3000 kommt im Rahmen von PanEuroMed in bestimmten Fällen auch nachstehender Standardsatz zur Anwendung:

- "ausreichende Be- oder Verarbeitung gemäß Ursprungsliste unter Anwendung der generellen Toleranzregel" für Waren, bei denen die Sonderregelung (siehe UP-3000 Abschnitt 4.2.4.2.) für die Erfüllung der in der Ursprungsliste genannten Herstellungskriterien ausgenutzt wurde.

9.5.2. Beweismittel

9.5.2.3. Lieferantenerklärung

Im für die Zollunion EG-TR relevanten Präferenznachweis A.TR. ist keine Ursprungsangabe notwendig und daher auch nicht vorgesehen. Durch die Einbeziehung der Türkei in die PanEuroMed-Kumulierung kann es aber notwendig sein, den Ursprung türkischer Vormaterialien nachzuweisen, die nach einer Be- oder Verarbeitung in der EU oder in unveränderten Zustand aus der EU in ein Partnerland ausgeführt werden. Man hat daher für diese Zwecke eine eigene Lieferantenerklärung Anhang I und II des Beschlusses1/2006 geschaffen. (weitere Einzelheiten siehe UP-4100).

9.5.3. Angaben über Zollrückvergütungen

Die Abkommen im Rahmen von PanEuroMed sehen auch das Verbot der Zollrückvergütung vor. Die Angaben über Zollrückvergütungen siehe UP-3000 Abschnitt 9.5.3. sowie Abschnitt UP-3000 Abschnitt 9.5.3.1. (Gemeinsame Bestimmungen) sind daher zu beachten.

© Bundesministerium für Finanzen

11. Rechtsgrundlagen

11.1. Allgemein

Die Rechtsgrundlagen betreffend die PanEuroMed-Länder sind der jeweiligen Arbeitsrichtlinie zu entnehmen.

Erläuterungen zu den Ursprungsprotokollen Paneuropa-Mittelmeer, ABl. Nr. C 16 vom 21. Jänner 2006 http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/c_016/c_01620060121de00020019.pdf

Erläuterungen zu den Ursprungsprotokollen Paneuropa-Mittelmeer, ABl. Nr. C 83 vom 17. April 2007 http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/c_083/c_08320070417de00010019.pdf

Erläuterungen zu den Ursprungsprotokollen Paneuropa-Mittelmeer, ABl. Nr. C 231 vom 3. Oktober 2007 http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/c_231/c_23120071003de00030003.pdf

© Bundesministerium für Finanzen